

DIE STADT INFORMIERT

Nr. 19/25.01.2012

Sandra Hoffmann-Rivero M.A.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Rathaus, Königsplatz 1
2. OG, Zi. Nr. 2.05

Telefon 09122 860-411
Telefax 09122 860-405
pressestelle@schwabach.de

In 150 Jahren von Eisenbahnlaternen zur Heiztechnik

„LK“ steht für Leonhard Kolb. Die Firma Leonhard Kolb wurde bereits 1862 gegründet und hat zunächst Eisenbahnlaternen hergestellt, später kam die Hallenheiztechnik hinzu. 1976 wurde aus Leonhard Kolb LK Metallwaren GmbH mit den Produktgruppen Warmluftheizungssysteme, Lärmschutz und Prozesswasseraufbereitung. Dem Unternehmen im Falbenholz statteten Wirtschaftsreferent Richard Schwager und Oberbürgermeister Matthias Thürauf einen Besuch ab.

In Schwabach befindet sich die Firmenzentrale von LK Metallwaren. Seit 1990 besteht eine weitere Niederlassung in den neuen Bundesländern nahe Leipzig. Insgesamt 90 Mitarbeiter arbeiten in den vier Hauptgeschäftsfeldern, die eine Stammkundenquote von 40 bis 60 Prozent aufweisen.

„Unser Flaggschiff ist die direktbeheizte Warmluftanlage „Rheinland“, die – direkt unter dem Dach angebracht – für eine wirtschaftliche Beheizung und für angenehmes Raumklima in großen Hallen sorgt“, erläutert Geschäftsführer Ferdinand Ehard. „Dabei gilt unser Fokus immer mehr den regenerativen Energien; ein großes Thema ist die Wärmerückgewinnung“, so Ehard weiter, „denn dann kann auch die Prozessabwärme genutzt werden, die mittels Filtersystemen gesäubert und schließlich als warme Luft zugfrei in das Heizungskonzept integriert werden kann“.

„Der Vorteil dieses Systems ist die gleichmäßige Verteilung der Wärme bei bis zu 60 Prozent Energieeinsparung und gleichzeitiger Belüftung, – also ein Wohlfühlklima“, ergänzt Dieter Nunner, zusammen mit Dieter Glockner Inhaber von LK Metallwaren.

Zweites Standbein des innovativen Unternehmens ist die industrielle Prozesswasseraufbereitung, bei der mittels ausgeklügelter Filtrationsverfahren Wasseraufbereitungsanlagen entwickelt werden, welche auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind.

Ähnlich spezifisch wird der Schallschutz für die Kunden und deren Anforderungen entwickelt und am Standort Schwabach gefertigt. So werden ganze Maschinen und Anlagenteile eingehaust, um damit die Schallimmission zu verbessern, also den Geräuschpegel der Maschinen zu senken, oder um gefährliche Maschinen sicher zu machen.

„Wir haben eine Vielzahl unterschiedlicher Produkte im Programm, die aber eines eint: Die Fähigkeiten und Verfahrenskennnisse, um in den Geschäftsfeldern die Kundenwünsche zu entwickeln und zu planen sowie die fertigungstechnischen

Fähigkeiten, Edelstahl und Bleche umzuformen, zu trennen und zu fügen, um so die entsprechenden Erzeugnisse herzustellen“ erklärt Ehard.

Im Bereich der Metalltechnik deckt das Unternehmen die gesamte Bandbreite von Blecherzeugnissen ab – von Stanz-, Laser-, Biegeteilen über Schaltschränke bis hin zu gesamten Anlagen. Dabei entwerfen, konstruieren und fertigen die LK-Fachleute vom Prototyp bis zur Serie Lösungen aus Stahl, Edelstahl und Aluminium.

Diese Palette hat der Firma auch geholfen, relativ unbeschadet die letzte Krise zu überstehen. „Kurze Leerläufe haben wir dann vor allem für Weiterbildungsmaßnahmen genutzt, von denen wir nun wieder profitieren“, fügt Dieter Nunner hinzu. Es versteht sich von selbst, dass die namhaften Kunden aus der Automobil-, Maschinenbau-, Chemie- und Elektrobranche mit einem sehr hohen Qualitätsstandard beliefert werden.

„Wir legen großen Wert auf eine gute Ausbildung. Wir bilden vor allem Konstruktionsmechaniker aus, also im technischen Bereich. Da zeichnet sich ab, dass wir künftig wohl noch mehr in die Facharbeiter-Ausbildung investieren müssen.“ Auch viele Ingenieure werden benötigt, um vor allem im Bereich Innovation führend zu bleiben. „Ein reiches Spektrum, das sie hier vorhalten - wir wünschen Ihnen, dass die Entwicklung ihres Betriebs so gut weitergeht wie bisher“, meinte OB Thürauf am Ende der interessanten Firmenführung.

Foto:

Eine interessante Firmenführung erhielten OB Thürauf (l) und Stadtkämmerer Richard Schwager (Mitte) von Firmeninhaber Dieter Nunner (2. v. l.), dessen Sohn Marc Daniel (r) und Geschäftsführer Ferdinand Ehard (2. v. r.).